dreslauer Beobachter.

№ 190.

Gin' Anterhaltungs-Blatt' für alle Stänbe.

1845.

Sonnabend. den 29. November. 😘

Der Brestqua Beobachter ericeint mochentlich vier Mal, Dienfrags, Donnerfrags, Sonn: abenbe u. Conntags, ju bem Preife von Bier Pfg. bie Rummer, ober wochentlich fur 4 Rummern Ginen Sgr. Bier Pfg., und wird fur biefen Preis burch bie beauftragten Colporteure abgeliefert

Anfer lionegebühren

får bie gefpaltene Beile ober beren Raum nur 6 Pfa.



Eilfter Jabrgang.

Bebe Budbanburne und tie banit beauftragten Commiffionaire in ber Proving beforgen Diefee Platk bei nodemilider Belieferung qu 20 Egr. dof Quar-ta: ver 82 Nrn , iemie alle Bergl Fof Anftalten bei nodentlid viermaliger Nerfendung qu 224 Egr. Girzelne Dummern toften 1 Gpr.

Unnahme ber Anferate

für Brestauer Beobachter bis 5 Uhr Abenbs.

Redaction und Erpedition: Buchhandlung von Beinrich Michter, Albrechtsftrage Rr. 6.

Das warnende Bespenft in den Söblen Des Prudelberges.

Romantifche Ergablung aus ben Beiten bes 3. Rreugguges von G. D. Defchel. (Fortfegung.)

"Warum nicht?" war Abalberts Antwort, "fie wird mir ohnehin auf meiner weitern Sahrt nach Deutschland, wohin ich jest gebente, laftig! Aber Du mußt fie mit Lift auf Dein Schiff gu bringen fuchen, denn die Thorin glaubt von mir Gattinrecht - nach unfern driftlichen Grundfagen - fordern zu burfen."

"Laßt bas nur ruhig meine Gorge fein. Cag mir ben Preis und bringt beut' bend bas Beibden in bie Dabe biefer Bucht. Ich habe übrigens Dittel, fie gur Rube gu bringen, wenn fie febr ungeberdig fein follte."

Da erhob fich auf einmal von außen ein Stimmengewirr, bas bem Gaale immer naher fim. Die Richter und Schoppen erhoben fich erichrocken von ihren Stublen. Die Thure marb aufgeriffen und ein Rreugritter ffurzte faft athemlos berein und rief: "Bu den Waffen! zu den Baffen, Bruder! Wir find von Saragenen und Arabern umringt; es gilt unfern letten Bufluchtsort, ben man auch uns noch entreißen will."

7. Der gerettete Rubolph.

Es ift mobl Beit, bag mir uns wieder nach Boter Guntram umfeben, ben wir gulett bei ben Chauern ber Sohle bes Prubelberges gelaffen haben.

Die Beit war ba, bag Guntram - nach ber Bestimmung bes Geiftes in ber Soble - ben Rauber feiner Rleinodien wieder feben follte und er fag mit bem treuen Rauffunger, ber fich zu biefer Beit wieder bei ihm eingefunden hatte, in ber beimlichen Stube ber Rochelichenfe.

"Alfo, mein guter Beinrich, Du weißt noch nicht," begann er, "welche Schabe ber Schrant enthielt und wie ich ju benfelben gefommen bin? Es maren barinnen zwei ichmere goldene Retten, beren jede in der Mitte einen halben Mond, mit vielen achten Diamanten gegiert, batte, ferner zwei Perlenarmban= ber, wie fie von ben vornehmen Morgenlanderinnen getragen werben; brei febr ftart goldne Ringe, der eine faßte einen Diamant, der andre einen Rubin und ber britte einen Smaragb. Ferner entbielt ber Schrant ein Studden Felb aus bem beiligen Grabe, bas ich felbft losgebrochen und forgfaltig vermahrt hatte, einen getrodneten Dlivenzweig vom Delberge und einige getrodnete und gut erhaltene Pflangen, die ich mit eigner Sand am Ufer bes Baches Ribron und gmar an ber Stelle gepfludt hatte, wo die Junger bes herrn gefchlafen haben follen."

"Chade um die toftlichen Reliquien," erwiederte Beinrich, "biefe theuern Unbenfen an bas Leben bes Beltericfere."

"Mandmal in truben Stunden," fuhr Guntram fort, "habe ich fie vor mir auf ben Tifch gelegt und bei ihrer Betrachtung ging bae gange Leben und Birfen bes heilandes auf tiefer Erbe vor meiner Phantafie vorüber; eine gemiffe innere Beruhigung und ein behagliches Gefühl ergriff mich und ich legte fie nie ohne eine tiefe Ruhrung in ben Schrant jurud. Die Bergangenheit lag, wie ein frifches Gemalbe, in folden Augenbliden vor meiner Seele und ich fuhlte mich gludlich, ja oft recht befeligt in bem Bebanten: bag auch ich alle meine Reichthumer und Guter ben Rirchen gefdenet, ben Bahnen Briebrich bes Rothbarte gefolgt, fur meinen herrn und Beiland mit ben Unglaubigen geftrit: ten und nach ber Rudtehr Leopolde von Defterreich in biefe Ginfamteit mich jus rudgog und hier - meinem Gelubbe gufolge - in einer freiwilligen Armuth

"Ihr habt viel gethan, Bater Guntram," fagte Beinrich, "Ihr feib ein fehr frommer Mann.

"Mennst Du bas viel, mein Sohn," antwortete Guntram, "bag ich mich bes Titels : Burg- und Gaugraf von ber Ilmenburg entaugert, velleibet als meine Dabe unter ber Bedingung ichenfte: bag bafur Bittmen und Waifen im einem treuen Diener und fagte: "trage ben armen Burm eilig nach ber

heiligen Lande gebliebener verarmter Kreuzritter reichlich verpflegt werden follten? Sties ber Berr von einem Simmelsthrone herab und nahm Anechtsgeftalt an. fo konnte ich als einer feiner geringften Diener mohl von einer Grafenburg ber= absteigen und ein Knecht werben; hatte er, ber Berr ber Belt, nichte, mo er fein Saupt hinlegte, fo fonnte ich doch wohl meine Guter Bittmen und Baifen ge= ben und mir ein fchlichtes Dbbach fuchen! ich habe nicht zu viel gethan, guter Beinrich!"

"Und die andern, die irdifden Schabe?" frug Beinrich.

"Bas nun die Schabe betrifft," fuhr Guntram fort, "fo ift mir ihr Berluft feineswegs gleichgultig Gie hatten einer Unglaubigen gehort, bas ift flar und ich bin auf eine eigne Beife zu benfelben getommen. Das Schiff, mas uns nach Deutschland trug, fuhr, wie Dir bekannt ift, in das abriatifche Meer hinein, bis in den Golf von Benedig. Du fandeft in St. Beit am Flaum Ge= legenheit ju Lande Die Reife bis nach Schleffen fortfeten ju tonnen und fo trenn= ten wir und bort. Ginige Beit verweilte ich in Benedig. Gines Tages gebe ich auf dem Markusplat fpagieren und durchdente mir da meine letten fo mert= murdigen Lebensjahre. Da entbede ich, am Gingange bes Plages, in einem Jumelenladen die Dir obengenannten Roftbarkeiten. Die blibenden Salbmon's ben fielen mir in's Muge; es war mir auffallend in einer Stadt, mo man bas Rreug verehrt, bas Beichen bes Jolam ju finden. Reugierig trete ich beran und frage ben Jumelirer, wie er gu bem Comuct gefommen fei? "Bon einem Rreug= ritter habe ich ihn gefauft, mar die Untwort ber ihn angeblich im Morgenlande erbeutet hat. Bei naherer Befdreibung bes Rittere feines helmes und Chilbwappens glaubte ich, ja ich war fogar überjeugt, bag es ber nichteiwurbige Abal-bert von Wulfingen gewesen fei. Ich entblogte mich fast von allem noch übrigen Reffegelde und kaufte die Rleinodien an mich, um fie einft der rechtmäßigen Eigenthumerin, die mohl feine andere als Radioja fein fonnte, guguftellen."

"Der Bulfinger hatte ja bas Dabden geheirathet," fagte Beinrich.

"Betrogen, wie Du weißt, burch verachtungswerthe Buben betrogen! wie ich Dir legthin ergabite." Roch fagen fie im traulichen Gefprach bei einander, als fich einer ber Diener Guntrams naherte und fagte: "Bater Guntram! in unferer ftillen Ginfamteit hat und jest etwas Muffallendes geftort. Wir faffen ba in unferm Rammerlein und faben in die gerauschlofe Gegend binaus, beleuch= tet von den falben Strabien des Bollmondes, und beschauten bie langen fcmar= gen Schatten ber Zannen; ba foredte und auf einmal bas Beforei eines Rin= bes, wir bliden neugierig binaus und ba gemahnte es une, ale ob eine lange hagere Mannegeftalt mit einem Rindlein im Urme an bem Ufer ber Rochel bin= auf, nach bem Falle bes Bachteins gufdritte."

"Das wollen wir boch gleich naher fennen lernen!" ermieberte haftig ber Alte, "bewaffnet Euch fonell und folgt mir Alle! Du auch mein Beinrich!"

Che einige Minuten vergangen maren, ging bas fleine Sauflein gur Thur hinaus und ben bezeichneren Weg hinan. Der Bug bewegte fich fo geraufchlos als moglid vorwarts. Roch nicht zu meit mochten fie gegangen fenn, ale Seinrich leife bem Guntram guffufterte: "Sieh bort, Bater, bort!

Nahe bei ihnen aber hat'e fich eine Rittergeftalt ine Gras gefest und fcbien mit etwas, das auf ihreem Schoof rubte, beschaftigt. Die Beftalt ichien fich gang unbemeret gu miffen, benn fie bob bie Blide nicht auf. Mit menigen fcnellen Schritten mar Beinrich hinter berfeiben und ba er fah, mas vorgeben follte, fo tif er fie fraftig rudlings ju Boden, indem er ihr gudonnerte! "Ungeheuer! Du willft hier ein Rind ermorben!"

In biefem Mugenbitche maren auch die Unbern herbeigeeilt und hatten fich bes Bofewichts bemachtigt. Guntram nahm bas Rind von bem Cooof, befreite es von bem Lapven, mit dem ihm der Mund augeftopft und von den Binben, mit benen die Sandchen und gugden des butflofen Gefcopfes jufammengefchnurt maren. Das Rind fchrie laut auf, aber fchon fcbienen es bie nur noch ein gemeiner Anedt von meiner Stammburg bernieberflieg, ben Rirchen alle | ichmaden Lebensgeifter verlaffen zu wollen. Bater Guntram übergab es baftig Bericho mit gebracht habe!"

Unterbeffen mar ber Rauber bes Rleinen feftgebunden worden. Er enirichte mit ben Bahnen, aber fein Wort tam uber feine Lippen. Beinrich marf einen Blid auf bas Rind und rief heftig : "bas ift ja mein Pflegling, mein Rudolph!" Er tußte mit inniger Bartlichkeit ben Kleinen und befahl dem Diener, die größte Sorge gu tragen, bag ihm nichts Leides widerfahre.

Guntram fah bem Rauber in's Geficht und fagte laut : "Beinrich! Gine Berheißung ber Stimme in ben Sohlen des Prudelberges ift erfullt. Sieh Dir ben Schurten an, es ift ja Bolf von Bolfeberg! Schrecklicher Menfch!" (prach er jum Gefeffelten, "fo lieferft Du Dich felbft ber ftrafenden Gerechtigfeit in bie Urme: Reift ihn in die Sobe, meine Getreuen, und bringt ibn nach ber

8. Bolf's Enbe.

"Siehft Du, Bolf!" fagte Guntram, als er in ber Schenke eintrat, "es giebt eine Gerechtigfeit Gottes! Giftlich habe ich Dich vor etwa einem Monate aufgenommen, Dich burch Sulfe meines tapfern jungen Freundes aus ber brohenbften Lebensgefahr befreit und Du? - Pfui! Du willft ein benticher Ritter fein und handelft ale Bube? - Rauber und Morber! Doch bem, ber im gelobten ganbe Schandthaten auf Schandthaten haufte, bem fann auch in feinem Lande nichts mehr heilig fenn! - Wo find meine geraubten Rleinobien? Rede Schandbube!"

Bolf Enirschte mit den Bahnen, zeigte auf die ihn ftare feffelnde Bande und erwiederte mit wuthenden ftechenden Bliden: - "ift das auch ritterlich?" "Bo find meine Rleinodien?" frug Guntram ernfter. "Bon bem beab: fichtigten Morbe bes ichulblofen Rinbes nachher!

Finfter antwortete Bolf: "Gure unnugen Tanbeleien aus Palaftina habe

ich meggeworfen und die Rleinodien verfauft."

"Daß Du die Jumelen verkauft haft," fprach Guntram, "moge Dir Gott verzeihen: Du haft eine andere Perfon barum beftohlen, vermuthlich dieselbe, die Du im heitigen Lande durch gotteslafterliche Taufchungen betrogft! Dag Du aber am heitigen gesundigt haft, das verantworte noch heute am Richterftuhle bes Sodoften!"

Rait und ftill ftand Guntram auf, nahm aus einer Schublade einen Dolch, trat, ihn hoch in der Sand haltend, vor den Berbrecher und rief mit furchterlider Bestimmtheit: "forgt burch ein furges Bebet fur Gure unfterbliche Geele, Gure Minuten find gegablt!"

"Morbe mich nicht mitten in meinen Gunben!" fchrie von Tobesichauern burchbebt, ber Bebundene laut auf.

Da fturgte Beinrich aus ber Rebentammer - mo er fich bis jest mit bem Eleinen Rudolf beschäftigt hatte - heraus und rief mit fteigender Ungft: ", mas habe ich gebort, Bater Guntram' und mas feb' ich in Gurer Rechten ?! Dentt an die Marnung bes Beiftes in ber Prudelbergehohle!"

Guntram erbleichte, ber Dold entfiel feiner Sand. Dantbar blidte er ben Rauffunger an : "Du haft Recht," fagte er, "wie foll ich Dir vergelten, Du haft wieder eine Gunde von meinem haupte genommen." Darauf rief er ben Rnech: ten: "Bringt ben Morder bier in ein ficheres Gemach und forgt bafur, bag er ruhig ichlafen fann. Das Uebrige morgen fruh."

Der Befehl murde vollfuhrt. Beinrich ergriff ben Grafen bei ber Sand und fagte: "fommt mit mir, Bater Guntram, gu bem lieben Rleinen! ich fann ibn nicht genug betrachten. Es liegt fo etwas Engelreines in ben Blicken eines

Rindes." Die Beiben entfernten fich. -

Langft icon mar ber Morgen angebrochen und bie Strahlen ber Sonne tof'ten die Perlen bes Thaues von ben Grafern und Blumen ber nahe liegenben Mue und erhohten burch ben Glang, ben fie ihnen mittheilten ben anmuthigen Farbenfcmud, ber fie gierte. In ben Unblid biefes iconen Schaufpiels verfunten fanden Guntram und Beinrich am Fenfter und blidten in bie romantifch wilde, von der Natur bennoch freundlich gefch:nudte, Gegend hinaus. Da faben fie an ben ichroffen Felfenmanben, von benen herab fich ein gefahrlofer. Buffteig nach ber Rochelichente zu wand, ein Paar Reifige, wohl bewaffnet, hern unterfleigen. Ihnen foigten immer mehrere, fo bag bie Bahl berfelben bis auf gwolf flieg. Gie nahmen ihren Weg nach ber Schenke gu. Beinrich manbte fich erfiaunt an ben Wirth und fagte: "ben Mamfern und ben Pickthauben nach zu urtheilen find's Golblinge des herzogs von der Liegnig, Boleslaus! Bas mag biefe in bies rauhe Gebirge treiben?"

Unterbeffen hatten bie Reifigen bie Thur geoffnet und traten ein, "Ift bas nicht eine Schenke?" begann ber Borbermann, "gut, fo bringt uns einen Morgenimbig und ein Paar humpen reinen Weins! Haben ichon einen zieme lich meiten Beg gemacht und find hungrig und durftig geworden und wer weiß,

wie lange wir noch werben hier herumirren."

Guntram rief einem Rnechte und in furger Beit ftand ber Berlangte reich lich auf bem Tifche. "Rehmt's nicht ubel auf," fagte Guntram gu ihnen, "barf man benn fragen, mas Gud in bas unwirthfame Gebirge treibt?"

Der Sprecher antwortete: "Ein grabe nicht zu erwunschter Muftrag Ihrer fürstlichen Gnabe, unfere hochberuhmten Bergoge Boleslaus. Da foll fic, wie unferm gnabigen herrn burch Runbichafter berichtet ift, hier im Gebirge ein bofer, ber allgemeinen Scherheit fehr gefahrlicher Ritter, Bolf vom Bolfeberge, herumtreiben und der ift in ber Liegnit auf Tob und Leben angeklagt. Uns ward baber ber Befeht: uns aufzumachen, in verschieben: Gegenben zu vertheis len und nicht eher gurudjutommen, bis wir ben Ritter bruchten. Der hert Bergog tennt und achtet unfere Treue und hat uns gu bem feltenen Rreugzuge hinlanglich mit Gelbern verfeben; baber, lieber Wirth, lagt es une an nichts men in Prag gefront und empfing nicht lange barauf ben 6. Februar 1620 gu

Schente, traufie ihm einige Tropfen von bem Lebensbalfam ein, ben ich von | mangein, wir wollen uns geborig ftarten und font Ihr uns vielleiche feibft auf die Fähtte des Raubthieres weisen, das wir aufzusuchen gesonnen find."

"Labt Euch jur Sinreife, Gefellen !" fagte Guntram, "Guer Bild ift ge-

funden." Er öffnete die Seitenthure und rief: "hringt ben Atter heraus!"
Wolf ward berausgeführt. Auf seinem blaffen Gesicht lagerte sich noch ber Trop, durch den so gern bas Berbrechen zu tauschen fucht. "hier," suhr Buntram fort, ,,nehmt ihn bin! Bermelbet bem gnabigen Bergoge meinen unterthanigen Gruß und fagt ihm, bag biefer Bofewicht bie Laft feiner Gunden fich noch burch neue Bulage in meiner armen Sutte erfchwert habe."

Che eine Stunde verging, reiften bie bergoglichen Anechte mit ihrem Befangenen wieber ab.

(Fortfegung folgt.)

Beobachtmaen.

And Schlesiend Borzeit.

Fertfegung und Befchluß.)

In ber Lignigichen Stabt Orbnung fo Unno 1537 am Tage Caurenti ber Gemeine furgelefen, murbe von Rindtaufen und Sechemochnerinn gefagt.

Bezeuget die offentliche Erfahrung, daß die ftarte Begleitung der Gevatterinn gu ber Rindertaufe, nicht allein allethand Unordnung und Beichwerben Urfache, fondern auch an und fur fich felbit ein ubriges Geprange fei, burch welches bie Undacht bei Berrichtung eines fo großen gottlichen Geheimniffes mehrmals nur verhindert wird.

Drbnen berowegen hiermit, in Rraft tragenben Umtes, und wollen baß binfuhro bie Sechemochnerinn und beide Gevatterin, eine jede mehr nicht denn Bier, und alfo alle mit einander nur zwolf Frauen, Mutter und Schwefter mit ein=

gefchloffen gu einer Rindestaufe erbitten laffen.

Der Taufling auch, fo mit einer großern Ungahl in die Rirche gebracht merben murbe, (wie benn hierauf fleißig Acht zu haben, den Glodnern bei Berluft ihres Dienftes hiermit auferlegt fein foll) ohne erheifchende außerfte Rothburft zur Taufe mehr nicht zugelaffen werden follen, es feien denn die ührigen Perfonen zuvor abgegangen, baruber aber boch nichts bestomeniger bie Uebers treterin biefer Drbnung ba fie vermogent, von einer jeden ubrigen Derfon Geche weiße Grofchen, ba fie aber unvermogend zwei weiße Grofchen in Gottestaften Bur Strafe abzulegen, foll fculbig fein.

Bum Rindtaufen foll man tein Effen furtragen.

Much jum Rirchgange meber Confect noch Buder. Das Schenken foll bei ben Gechewochnerinn gang abgethan fein. Bollen aber bie Gevatter, und bie Gefreundten zu ber Gechemochnerinn geben, bes follen fie Macht haben.

Das Freitagegröfchel.

Man findet in alten Schlesischen Chroniken fehr oft das gute Freitagegrofchel angeführt. Mit diesem hat es folgende Bewandniß. Die Furften gu Liegnit liegen ehemals jum Undenten der Feier des Todes Jesu eine fleine Munge in Geftalt eines guten Dreiers pragen unb biefelbe an jedem Charfreitage in großer Menge unter bie Urmen vertheilen. Gie tam balb außer Umlauf und ift jest fehr fetten.

Bobifeile und theure Beit zugleich.

Im Jahre 1617 verkaufte ein Landmann auf bem Markte zu Jauer ben Schiffel Roggen fur 10 Abaler. Er empfing aber ben Betrag in fogenannten Papharen ober Seche-Grofchenstuden, Die nur Kupfer enthielten und eine febr geringe Berfilberung hatten. Um ju feben, wieviel er eigentlich fur einen Scheffel Roggen gutes Gilber erhalten hatte, nahm er fur 10 Thaler Paphane und ging bamit gu einem Golbichmiebe, mit ber Bitte, ihm bas Gilber bavon ab-Bugieben. Es gefcah und bas Gilber mar nicht mehr als einen bamaligen Beller merth.

Gine ftatiftifde Rachricht von Schleffen vom Jahre 1619.

In einer Chronit findet fich folgende Rachricht. In Schleffen maren um biefe Beit: 411 Un Stadten und Darften und Flecken 200 19,000 429,000 Gefeffene Wirthe 17,000 Dorfer

Die Schleffer fteben fammtlich gu Gevattern.

Pfalggraf Friedrich V. ward ben 4. November 1619 jum Ronige von Bobs

Brunn auch bie hulbigung ber Dahren. Benige Tage barnach tam er nach herrn Grunger nahm jum Lehrer an Schleffen und hielt ben 23. Febr. einen überaus prachtigen Gingug in Breslau. Auguste in bem Singen, Bier ließ er fich guforderft die Religionebefdwerden der evangelifchen Furften und Ale prima Donna, glaubt fie, kann Stande vortragen und nahm dann ben 27. beffelben Monate bie Sulbigung bes gangen Lanbes an. Bei diefer Gelegenheit machte man fo viel Aufwand und beehrte ihn mit fo vielen Gefchenken von Urmen und Reichen, daß er gum Dant Die Prufung jest beginnet; burch ein formliches Manifest fammtliche Schlesier zu Gevattern bat, Die fich auch bochlich baruber erfreuten und ben reformirten Martgrafen Johann George pon Sagerndorf beputirten, an ihrer Statt bei Diefer heiligen Sandlung jugegen gu fein. Das Rind mar icon ben 27. Dezember 1619 geboren, mard aber erft ben 29. Marg 1620 getauft. Die Reformirten empfingen bei diefer Beranlaffung den Majeftatebrief.

Diefe Chre miberfahrt und freilich heute nicht mehr. Allein die bamaligen Schleffer verftanden recht gut, was eigentlich mit diefer Giniadung gemeint mar, ihre wenige Freude baruber leuchtet fogar in bem Untwortschreiben bervor. Gie übergaben daffelbe dem Markgrafen Sans George, deputirten ihn gur Taufhandlung, weil er ja ohnedem calvinifch, und alfignirten ihm gur Erhandlung gewiffer Pathenpfennige 18,000 Reichsthaler. Sowohl ben Brief bes Ronigs, als auch die Untwort der Stande, hat Budifd in den Religionsaften aufbewahrt.

Der Baron und sein Schneider.

Es flopft von außen.

Baron. Berein! (Meifier Onnnerftag tritt ein.) Enblich! Es ift boch einmal Beit, lieber Donnerftag, daß fie tommen! Ich habe icon brei Tage auf Sie gewartet, und nun fommen Sie eben, ba ich, wie Sie feben, auf bem Sprunge ftebe -

Es thut mir leid, aber es mar mir unmöglich, fruher -Donnerstag. Baron. Ja freilich, wenn man-fo uberhauft ift, - ber erfte Bewandfabritant der Sauptstadt

Donnerftag. Gie find fehr gutig, herr Baron! - es ift mahr, bas Befchaft liegt einem auf bem Salfe, man weiß taum durchzutommen,

Baron. Ulfo nur vorläufig, Liebfter! - ich muß durchaus einen ueuen Meberrock haben, gwei Paar Pantalons, brei bis vier Beften. Ronnen Gie nicht morgen fruh um gehn Uhr tommen, bas Daag zu nehmen?

Donnerftag. Bedaure febr - bas ift meine einzige Frubfindesftunde im Tage. Befehlen Gie aber -

Baron. Um elf Uhr alfo?

Donnerftag. 3ch muß um Bergeihung bitten! ba tommt mein Barbier,

Baron. Dun benn, um gwolf -

Donnerstag. Da speif't meine Familie, und wenn ich auch nicht mit= fpeife, fo muß, nach alter Sitte, boch ber hausherr zugegen fein.

Baron. So tonnen Sie boch gewiß um brei Uhr Nachmittags? Donnerstag. Nachmittags? Berehrtester herr Baron! — Bei meinem

fibenden Geschäfte ist mir vom Arzte Bewegung verordnet. Da reite ich dann gefreut; was ich barf, will ich anwenden. Um Prosa bitte ich ergebenft. - gewöhnlich aus, ober ich fabre mit meiner Familie, - ober - Bon - sch: Ift besorgt. gewöhnlich aus, ober ich fahre mit meiner Familie, - ober -

Baron. Alfo boch wenigstens Abends um fieben Uhr? Bis dahin haben Sie fich hoffentlich doch hinreichend Motion gemacht? -

Donnerftag. Die Abende geboren leider burchaus nicht mir! Mis Borfteber unferer Reffource barf ich bafelbft teinen Abend fehlen. Wenn Ihnen aber gefällig mare

Baron. Etwa um Mitternacht?

Donnerstag. Gott behute! Dazu bin ich ba auch felten fchon wieber zu Saufe. Aber jeden Sonntag, fo eben mahrend ber Rirche, ba bin ich gang ohne Befchaftigung und ftehe ju Befehl! - -

Zuvor gethau, hernach bedacht, hat Manchen in groß Leid gebracht.

Gin Anfang ift wohl balb gemacht, In fo viel hunbert Dingen, Befchah es nicht mit Borbebacht, Dann feult meift bas Bollbringen. Rur nicht ju rafch, erft mertt und febt, Bie Mues fich geftaltet, Dag ba nur erft bie Cache geht, Bo Rlugheit vorgewaltet.

Rridpin, ber Schneiber. ift Gefell, Bill aber Meifter werben, Drum nimmt er fich ein Beibchen fchnell, Und traumt nicht von Befchwerbin; Doch lange bleiben bie nicht nach, Es fehlen ihm bie Runben, Das Weibchen mault - welch ungemach Erifft ihn ju allen Stunben.

Muf jener Ede bricht heraus herr Schnippler einen gaben, und hangt viel ichone Cachen aus, um Raufer einzulaben; Doch fudrlich finben fie fich ein, Biet Diethe muß er geben; Die Rreditoren find nicht fein, Berbittern ihm bas Leben.

herr Pumper, ber fcon cle Marter Die Bafimirthichaft ftubirer, Bat feine Luft jum Dienen mehr, Er brum fich erabliret. Muf Borg wird alles angefchafft, Dit Infolveng grenbet; Balb mirb, nad) bes Wefeges Rraft, perr Pumper ausgepfanbet.

Abr Dies viel Gage bringen. Gie melbet fich baraut beim Chor, Doch fie beleidigt jebes Dhr, 36r hober Plan - gerrinnet.

Berr Gilig Beraphinen fieht, Rann ohne fie nicht leben ; A d fie ihn feinesweges fliebt, Die Dochzeit wird gegeben. Bier Blitterwochen find vorbei, Da fehlt ber Chefrieben, Es foiget brauf Ragbalgerei, Und jest find fie geschieben.

Es pachtete ein großes But Berc Schwindler febr bebenbe; Doch war er nicht auf feiner But Und balb bas Spiel ju Enbe. Der Unichlag mar ju boch geftellt, Die Pacht nicht gu erichwingen; herr Schwindler mußt' bas Burgichaftegelb Roch felbft gu:n Opfer bringen.

Rur fliglich fanget Alles an, Geib nicht vom Mabn betharet; Sonft fommt ber Beitpunkt balb beran, Daß Schaben euch belehret. Bebent t guvor, und thut barnach, 3ft Guer Bohl vernichtet, So wird mit Seufgen, D! und Ich! Bewiß nichts ausgerichtet.

Mükliches für's Saus.

Citronenfaft ju erhalten und ju verftarten.

Man feihet ben frifch ausgepregten Citronenfaft zuerft burch Leinmand, bann gießt man etwas vom ftartften Beingeifte bingu und lagt ibn in einer verftopf= ten Blafche mehrere Tage lang fteben, bis fich ein fchleimiger Sat bavon gefchieben hat, ber burch ein Filtrum von Lofchpapier abgesondert wird. Ift ber Beingeift in betrachtlicher Quantitat hingugefest worben, fo kann er, wenn es bie Mube tohnt, bavon abgesonbert werben. Mugerbem barf ber Saft nur eine Beit lang an einen marmen Drt, zur Berbunftung bes Beingeiftes, offen bingestellt werden. Der Saft erscheint bann flar und von vorzuglicher Starte, unb ift ju jedem Bebrauche geeignet.

Zintenflede aus Papier ju bringen.

Man nehme ein Theil Bitriotol und zwei Theile Citronenfaft, mifche biefes gut burch einander und bestreiche ben Tintenfleck bamit; hierauf benete man biefen fogleich mit reinem Baffer, und man wird ben Fled verschwunden

Brief : Controlle.

Bon A-g: Der Schluffat mußte wegfallen. - Bon -1-: Ift gut aufgehoben. Bon - n: Bird bestellt werben. - Bon K-r: Sat mich fehr

Lokales.

Dienft : Subilaum. Um 24. b. M. feierte ber Stadtgerichte : Rangleis Gefretair, herr Rari Gottlob Ronfchade, fein goldenes Umts - Jubilaum. Der Jubilar murbe am Morgen burch eine Deputation feiner Rollegen begrußt, jugleich überreichte ihm eine Deputation der Ranglei-Uffiftenten ein Gedicht, und Die Beamten des Dber-Landes-Berichts ein Gratulationsfdreiben. Um Abend fand in der Loge auf dem Dome ein Festmahl ftatt, an dem fich mehrere hohe Civils und Militairbeamte betheiligten. — Der Jubilar ward ben 18. Detober 1777 in Maliers bei Juliusburg geboren, trat 1795 in Rriegebienste, unb hat fich in ben Feldzügen 1806, 1813 und 1814 ruhmlich ausgezeichnet. Um 28. April 1818 trat er in ben Juftigkangleibienft beim Gerichtsamte St. Bingens, und marb 1827 als Ranglift jum hiefigen Stadtgericht verfett.

Chronif.

Schufter bleib bei beinem Beiften.

Bor langer Beit ruhmte ein Defther Schufter, ber gern ben Gelehrten fpielte, einem feiner Rollegen feine gemablte Bucherfammlung, und lub ibn ju fich, two er ihm eine gabtreiche toftbare Bivliothet zeigte. Gein Rollege fagte: andere Sabfeligkeiten jenes bucherfammelnden Schufters gerichtlich verkauft worden, mabrend ber andere mobilhabend und Befiger einiger Saufer ift.

(Gine Dundhauffabe.)

mittgeheilte Anebote.) "Es ift noch nicht lange ber, bag ein Mann aus ibn auch über ben Sand bis an die Abare feines eigenen Stalles fort, wo er Berber fich bier niederließ, ben wir Alle gekannt haben. Gines Morgens fuhrte balb von der berbeigekommenen Familie getobtet, und ber entseite Korper bes

*) S. Mus Mehemed Mils Reich Ib. 3. G. 149.

"Benn bu mich besuchen willif, follft bu auch meine Bibliothet seben." Sener er fein Pferd jum Tranten an ben Rit, band ben Strict, an bem er es hiete, neugierig, fand fich auch balb ein, war aber nicht wenig überrascht, als fein um feinen Arm und kniete, wahrend bas Thier seinen Durft lofchte, jum Gebete Breund ben Borbang luftete, mit ben Borten: "bies ift bes Schuffers Biblio- nieber. In bem Augenbiide, wie er mit bem Beficht auf bem Boben liege, thet!" ihm eine Menge Coufferleiften zeigte. Runfind vor Aurzem Bibliothet und fegt ihn ein Krolobill, nach ber gewohnlichen Urt feines Angeiffs, mit feinem andere Sabfeligfeiten jenes buderfammeinden Schuffer gerichtlich verkauft worben, Schweif in bas Baffer und verschlingt ihn. Das Pferd entfest, wendet alle Rrafte an, um zu entfliehen, und ba ber im Bauch bes Rrofobills befindliche Urm feines tobten herrn, an welchem ber Strick festgefnupft mar, diefen nicht mehr lostaffen konnte, und ber Strick auch nicht gerriß, fo jog bas entfeste Pferb an Dafur halt Furft Dudler-Mostau felbst folgente ihm von einem Kafcheff bemfelben den Krokobill felbst nicht nur aus dem Bluf beraus, sondern ichieppte Berungludten noch in feinem Innern gang unverfehrt gefunden murbe."

Mugemeiner Ameiger.

Infertionsgebühren für die gespaltene Zeile und deren Raum nur Sechs Pfennige.

Zaufen.

St. Dorothea. Den 23. Novbr.: 1 unehl. S. — Den 24.; b. Baubier G. Piegef I. — b. Graupner Guffan Bucke S. St. Montbert. Den 23. Hopbr.: b. Schuhmachergef. M. Freitag G. - Den 25.:

5. Schneibermftr. F. Roch S.

St. Matthias. Den 18. Novbr.; d.
Tischermftr. A. nebrick S.

St. Corpus Chriffi. Den 22 Rovb .: b. Maurergef. G. Beift G. - Den 23 .: b.

Sagarb. G. Scholz in Reuborf Commende - b. haushalter & Berger G .- Den 24 : b. Portraitmaler Cambert van Bodelen G.

b. Pottraitmaler Cambert van Bocteien S.

Et. Mauertiius. Den 23. Roobr.: b.
Arbeiter Kleinert in Piricham A. — 1 uns Cagart. J. Bunke mit Ab. Cffenberger.
ell. A. — Den 26. b Jimmermann Bunsbritigh in Robwanis S.

Et. Michael. Ten 18. Noobr.: b.
Gold und Silberarbeiter L. Beith mit A.

Grichten in Cembe & Schohol S.

D Ranh.

ell. X. — Den 26: 6 3immermann Wundertid im Rodwanis S.
St. Wichard. Ten 18. Novtr.: b.
Kreigatrine in Dewiß S School S —
Den 23.: b. Papiermacher:Gefellen H. Bedmann X. — b. Agagth. Kr. Gilliner Sc.
b. Kreigatriner im Schottwis Fr. Riebel X.
b. Friefatriner im Schottwis Fr. Riebel X.

Tranungen.

Brand.

St Watthias. Den 24. Roubr.: Sergeant der 5. Fuß-Comp der 6. Artillerie: Brigade A. hanke mit Ih. Scholz. — b. Schneibergef. F. Schmalftieg mit C Gifen: St Watthias

barbt. - Dem 25 .: Marfthelfer M. Riein mit &, Bleit.

St. Corbus Chriffi. Den 23. Rophr. Dienstfinecht auf Siebenhuben 3. Genärich mit Iger. A. Artt. — Den 25.: Dienstfinecht Ch Schmibt mit Igfr. B. Aloe aus Grab-

fden Rreugfirde. Den 23. Rovbr. : Ladirer M. Sternberg mit M. Altmann

St Mauritius. Den 23. Rovbr.: Dienftinecht I Bosner in Brodau mit Jafr. G. Reifen. - Dienfifnecht G. Rautich mit DR. Berchen.

Folgenbe nicht zu beftellenbe Stabtbriefe: Geifenfieber Bimmer,

2) Pauline Bachmann

3) Rurgmaarenbantter Schwarzbauer,

4) Rebattion ber Breelauer Beitung, tonnen guruckgeforbert werben. Breelau ben 28. Rovember 1845.

Stadt: Doft. Expedition.

Theater - Repertoir.

Sonnabend ben 29. November, jum 6ten Male: "Der Zauberfchleier." Romantifch:fomifches Feenspiel mit Gesang und Mang in 4 Mufgugen von Frang Zav. Solb Mufit von Emit Zitt.

Bermischte Anzeigen.

.Orn**ck:Korm**en

aller Arten für bie Buchbruckerpreffe in Schrift unb Ranbvergierungen, mie in Schrift und Randvergierungen, wie und für Kattun- und Tapeten Fabris ist fat in Bure und Binnboum, neht Beidnung und Entwürfen, fertiget geforglätigft zu ben möglichst billigen Preifen 21. G. Schaft in Brestau,

(Reuftabt) Rirchftrage Rr. 12.

Krische starke Saasen, aut gefpict, bas Stud 16 Ggr., frische bohm. Fasanen, bas Paar 2 Rthir. 10 Ggr.,

frische Großvögel, Daar 5 Sgr., empfiehlt Wilbhantler Beier, Rupferschmiebestrage Rr. 16, im Reller.

Graben Ar. 10, zwei Stiegen, sind Schlaf-Rellen balb zu beziehen bei Rrante.

b. Lifchlergef. Kr. Beder I. Bei C. R. QC. Gunther in Breslau, grune Baumbrude Rr. 2, ift fo eben

Schraffir=Uebungen eines Lithographen. (Bergangenheit, Gegenwart und Zukunft.)

Liehographie nebft Erflarung in Berfen. Preis 11 Sgr.

Mene Steinkohlen: Miederlage.

Bir zeigen ergebenft an, bag wir auf bem Freiburger Babnhofe, (hinter bem nach bem Martifchen Bahnhofe fubrenben Strange) eine neue Steinkohlen : Rieberlage viablirt haben, und empfehlen einem verehrten Publifum Stuckfohlen & 29 Sgr., nortüglich gure und reine Schmiebetoblen & 20 Sgr., und kleine murflige Brenntoblen, porzüglich fur Brenn Defen und Brennereien geeignet, & 20 Sgr. pro Sonne Das Fuhrgelb betragt nur 2 Ggr. pro Tonne.

Mosig & Krone, auf bem Freiburger Bahnhofe.

Der Ausverkauf von Modewaaren

wird fortgesett Hintermarkt Nr. 2,

Ede der Schubbrude, der Sudfruchthandlung ichräguber.

Warnung.

Am Dittwoche Conzert ben 26. b. M. im Liebichichen Billarbzimmer hat ein herr, welchen ein Freund febr wohl tennt, einen bunfeln blauschwarzen am Rragen unb Rucken

Der Eigenthümer.

Eine anftandige Frau Demoifelles bie im Blumenmaden ge-fucht eine kleine Wohnung mit nothigem But und beiche es erternen wollen, ton-bebor, am liebsten vor bem There. Dortein nen sich meiben, in ber neuen Blumen-Ka-fen mit Preik-Angade beitiebe man in ber Er-pedition biese B'attes abzugeben.

Guten weißen Wein,

in Flaschen à 6 Sgr., bavon Carbinat, febr gut von Gefchmad und Farbe, à Pr.= Quart-Flasche mit Flasche 11 Sgr. —

Marinirte Seeringe, mit Pfeffergurten und Zwiebeln ftete frifd. à Stud 11 Ggr.

Robert Biebag, Grofchengaffen: Ede.

Gine Alfowe

ift vermiethen an einen einzelnen herrn Rupferichmiebe : Strafe Rr. 27 2 Stiegen

Eine fleine anfianbige und billige Boh-nung vor bem Ihor ober in ber Stadt sucht eine einzelne Person. Abressen bittet man in ber Expedition biefes Blattes abzugeben.

Befte geraucherte Rett : Seringe von belitatem Geschmad, bas St. gu 4 und 6. Pf. sinv gu haben bei

M. Rochefort & Comp. Bifchoffeftrage Dr. 3 und Dantlergaffe

Leere

Rumm= und Wein Flaschen jeber Art find außerst billig zu haben bei Mr. Rochefort & Comp. Manclergasse Rr. 16.

Eine gebildete Frau, weiche nach bem Maße ichneibert, wanicht bei herrichaften Beschäftigung, ober auch in ihrer Robnung und empficht fich unter ber Berichgerung, bie vollkommenfte gutriebenbeit iber Kunben zu erstreben. Reue Janfernfrage Rr. 12, im Borberhause, 2 Stiegen

Lebemann.

3wei Schlafftenen find gu beziehen Dhlauerftrage Rr. 32, brei Stiegen, vorn beraus.

hell und geruchlos brennend, aus den vorzüglichsten I abriken, à Packet von 9 Sgr. an zu jedem Preise (bei Abnahme von Parthieen bedeutenden Rabatt), so wie alle Arten Wachs-Waaren, als auch feinste französische Wachspüppehen etc. etc. empsehlt die

Stearin- und Wachs-Waaren-Handlung von

Eduard Nickel,